

100 Jahre Ende des 1. Weltkrieges: Fakten und literarische Erinnerungen

Veranstalter	Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan
Referent	Christian Marti, Lehrer für Geschichte und Deutsch sowie Prorektor am Liechtensteinischen Gymnasium.
Termin	19. 09 2018, 18.00 bis 19.30 Uhr
Ort	Seminarzentrum Stein Egerta, Schaan
Kosten	CHF 15,00
Kursnummer	227-H18
Anmeldung	Erwachsenenbildung, Stein Egerta Anstalt, In der Steingegerta 26, 9494 Schaan, Telefon +423 232 48 22, info@steinegerta.li

Der Zusammenbruch der verschiedenen „Grossreiche“ und ihre Folgen. Die Bedeutung des Versailler Vertrags und dessen Folgen. Die Situation Liechtensteins und die mediale Verarbeitung des Kriegsendes. Verschiedene epische und lyrische Texte werden gelesen und besprochen, beispielsweise von Erich Maria Remarque, Ernst Toller, Karl Kraus und Gottfried Benn.

Der Schwedenweg

Veranstalter	VHS Wangen
Termin	28.09.2018, Start: 9.00 Uhr, Rückkehr ca. 17.00 Uhr
Ort	Treffpunkt: vor der Kirche in Lochau/Österreich
Kosten:	Teilnahmegebühr: € 5,00 Bergfahrt Pfänderbahn: € 7,00
Anmeldung	VHS Wangen 07522/74-242, vhs@wangen.de bis 21. September 2018

Im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) waren Wangener Bürger den Plünderungen marodierender Soldaten ausgeliefert und flüchteten deshalb nach Bregenz. Diese Stadt galt mit ihrem ausgeklügelten System an Verteidigungsanlagen als uneinnehmbar bis zur Eroberung durch den schwedischen General Wrangel 1647. Heute nun führt von Lochau aus eine reizvolle Rundwanderung, der „Schwedenweg“, zu einigen dieser markanten Punkte. Auf großen Tafeln entlang des Weges werden viele Aspekte dieser Zeit in Wort und Bild dargestellt und laden zum lebendigen Gedankenaustausch ein. Wichtig zu wissen: **Ganztages-Wanderung.** Gehzeit ca. 4,5 Stunden (Wegstrecke ca. 10 km, 150 Hm im Aufstieg, 700 Hm im Abstieg). Mittagspause oben am Pfänder. Entsprechende Kondition und festes Schuhwerk mit gutem Profil notwendig. Wanderstöcke empfehlenswert. Teilnehmerzahl: max. 20.

Krieg und Frieden in Weingarten - Stadtrundgang durch die Weingartener Geschichte

Veranstalter	VHS Weingarten
Referent	Dieter Widmann
Termin	03.10.2018, 14:30 Uhr - 16:30 Uhr
Ort	VHS, Gebäude Touristinfo, Münsterplatz 1, 88250 Weingarten
Kosten	€ 6,00
Kursnummer	N1092-011
Anmeldung	VHS Weingarten, Heinrich-Schatz-Str. 16, 88250 Weingarten, Telefon: 0751 5603530; www.vhs-weingarten.de

Der Bodenseeraum ist als klassische Durchgangslandschaft immer wieder von Kriegsgeschehen heimgesucht worden. Einerseits haben sich bis hierher die Machtansprüche großer Reiche ausgewirkt, z.B. solche der Römer, der Großmächte des 30jährigen Krieges oder des kaiserlichen Frankreich. Zum anderen gab es auch viele regionale kriegerische Auseinandersetzungen, etwa zwischen Stämmen der Völkerwanderungszeit oder in der Zeit der Bauernkriege. Hierher gehört der einzige namhafte „Friedensschluss“ des engeren Umkreises: der Weingartener Vertrag. Oft trafen Kriege, Hungersnöte und die soziale Verelendung der Bevölkerung zusammen, sodass mancherlei Hilfsmaßnahmen auch vor Ort nötig wurden. Galt es im 30jährigen Krieg verwaisten Straßenkindern ein neues Zuhause zu geben, so musste Anfang des 19. Jahrhunderts gegen das Räuberunwesen vorgegangen werden. Beide Weltkriege haben sich in der Region und damit auch in der Stadt Weingarten stark ausgewirkt. War der 1. Weltkrieg hier ein scharfer Einschnitt in wirtschaftlicher, sozialer und infrastruktureller Hinsicht, so war der 2. Weltkrieg eine Bedrohung der Existenz der Gemeinschaft wie auch jedes Einzelnen. Bei einem Gang durch die Stadt Weingarten sollen manche - oft wenig beachtete - Zeugnisse solcher schwerer Zeiten zum Sprechen gebracht werden. Mittels eines „Marsches durch die Geschichte“ sollen die hierzulande prägenden Zeiten von Krieg und Frieden in einem großen zeitlichen Längsschnitt anschaulich gemacht werden.

„Als Europa in Flammen stand“ – der dreißigjährige Krieg

Veranstalter	vhs Bodenseekreis
Referent	Jörg Seyfried, evangelischer Pfarrer
Termin	11.10.2018, 19:00 -20:30 Uhr
Ort	Augustinum Meersburg, Kurallee 18 , 88709 Meersburg
Kosten	€ 6,00
Kursnummer	UA10101VME
Anmeldung	vhs Bodenseekreis

Vor 400 Jahren begann einer der verheerendsten Kriege in Europa, der

30 Jahre dauerte und einer der schlimmsten Zeiten in der europäischen Geschichte darstellt. Sehr oft wird dieser Krieg als Religions- oder Konfessionskrieg dargestellt, bei dem es um die Macht der Kirchen und ihr Herrschaftsgebiet ging. Doch im Hintergrund spielten ganz andere Interessen eine Rolle. Gerade im süddeutschen Raum hat dieser Krieg Spuren hinterlassen. Der Referent wird die Entstehung, den Verlauf und die Folgen dieses Krieges aufzeigen und der Frage nachgehen, ob man diesen Krieg als einen Religionskrieg bezeichnen kann.



Entdecken – Staunen – Verstehen: Festungsmuseum Haldsberg

Veranstalter	VHS Bregenz
Referent	Museumsführer
Termin	13.10.2018, 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort	Festungseingang, Obere Haldsbergstrasse 5, 9430 St. Margrethen, Schweiz Parkmöglichkeit: Gasthaus Schäfli, Hauptstrasse 201, 9430 St. Margrethen – von dort ca. 10 bis 15 Minuten Gehweg zur Festung
Kosten	€ 20,00
Kursnummer	18W10401
Anmeldung	Tel.: +43 5574 525240, Mail: direktion@vhs-bregenz.at

Das Artilleriewerk Haldsberg war Teil der Grenzbefestigung im Rheintal. Durch seine Lage kontrollierte es mit seinen vier 7.5 cm Festungs-Geschützen im Norden den östlichen Teil des Bodensees und im Süden die Rheinübergänge im Rheintal bis Montlingen. Sieben eingebaute Maschinengewehre und weitere in den Aussenbunkern eingesetzte Infanterie- und Panzerabwehrwaffen sicherten den Zugang und die Abdeckung der unterirdischen Anlage. Mit einer Stollenlänge von 1000 Metern war das Werk Haldsberg eine der grössten Grenzfestungen der Schweiz. Das Werk wurde von 1939 bis 1941 erbaut. 1990 stellte es die Armeeführung ausser Dienst. 1993 übernahm der Verein Festungsmuseum Haldsberg das ehemalige Artilleriewerk und machte es der Öffentlichkeit zugänglich. In den Dauerausstellungen werden Ordonnanzwaffen, schwere Waffen, Übermittlungsgeräte, Instrumente zum Beobachten sowie Munition gezeigt.

Frieden, Freistaat, Revolution

Veranstalter	vhs Lindau
Referent	Karl Schweizer, Lokalhistoriker
Termin	13.10.18, 14:30 - 16:00 Uhr
Ort	Altes Rathaus, Großer Saal, Bismarckplatz 4, 88131 Lindau
Eintritt	€ 7,00, ermäßigt: € 5,00
Kursnummer	E001
Anmeldung	E-Mail: vhs@lindau.de oder unter Tel.: 0049 8382 277 48-0

Am 9. November 1918 fand auch in Lindau eine große Volksdemonstration zum Auftakt der deutschen Novemberrevolution statt. Ein Arbeiter- und Soldatenrat wurde gegründet und begann mit seiner Tätigkeit. Der Erste Weltkrieg hatte endlich ein Ende, Arbeitszeitverkürzungen wurden eingeführt, die Bodenseeschiffe erhielten adelsfreie Namen, ein Bauernrat sollte die Lebensmittelversorgung sicherstellen. Nach der Ermordung des Revolutionsministerpräsidenten des neuen Freistaates Bayern, Kurt Eisner, welcher zuvor noch in Lindau war, spitzte sich die politische Diskussion im Frühjahr 1919 bis hin zur Erklärung Bayerns als Räterepublik im April 1919 zu. Lindaus Räte schlossen sich dieser an und wurden deswegen am Karsamstag von gegenrevolutionären Truppen unter Hauptmann Erwin Rommel von Friedrichshafen her kommend belagert. In der Lindauer Festlandsgemeinde Reutin bildete sich spontan eine mehrhundertköpfige Rote Garde zur Verteidigung der Räterepublik.



Ein Brückenkopf im Fokus – kriegerische Auseinandersetzungen rund um die Reichsstadt Buchhorn

Veranstalter	vhs Friedrichshafen
Referent	Dr. Hartmut Semmler
Termin	20.10.18, 14:30-17:00 Uhr
Ort	Treffpunkt: Spitalkeller bei der Stadtmauer
Kosten	€ 12,00
Kursnummer	FB1102
Anmeldung	Schriftliche Anmeldung bis zum 15.10.2018 erforderlich.

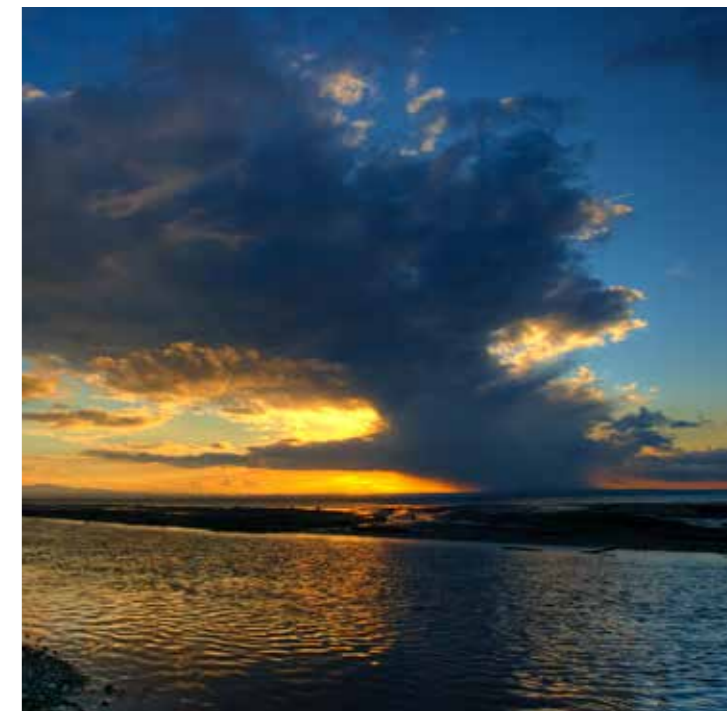
Vom Ende des 13. Jahrhunderts bis um 1800 war die kleine Reichsstadt Buchhorn immer wieder mit kriegerischen Auseinandersetzungen konfrontiert. Wegen seiner geostrategischen Bedeutung einerseits und seiner geringen Wehrhaftigkeit andererseits war der Ort bevorzugtes Ziel von Überfällen in der Region. Im Dreißigjährigen Krieg wurde es zur Zeit der schwedischen Besetzung 1634 sogar kurzzeitig in „Gustavsburg“ umbenannt; gegen Ende dieses Krieges lebten gerade noch rund 50 Einwohner hier. Umgekehrt hat sich Buchhorn zur Zeit der Bodenseestädtebünde im 14. und 15. Jahrhundert durchaus am Kriegsgeschehen rund um den Bodensee aktiv beteiligt.

Wichtig zu wissen:

Führung im historischen Kostüm durch die Kernstadt von Friedrichshafen mit Gang zum Schloss, auf einer historischen Schalmei ertönt typische Musik der Renaissance. Anschließend Einkehr im Spitalkeller (auf eigene Kosten). Belegung: 10-20 Personen



Krieg und Frieden rund um den Bodensee





Die Geschichte der Muna Urlaub

Veranstalter	vhs Leutkirch e.V.
Referent	Matthias Hufschmid, Heimatpfleger
Termin	21.10.18, 15.00 Uhr
Ort	Museum im Bock, Am Gänsbühl 9, 88299 Leutkirch
Kosten	€ 4,00
Kursnummer	182-10117
Anmeldung	vhs Leutkirch e.V., Tel.: 07561-87188, vhs@leutkirch.de

1939 durch Zwangsverkäufe vom Deutschen Reich erworben, wurde im Urlauer Tann, einem Waldstück im Allgäu zwischen Leutkirch und Isny, eine Heeresmunitionsanstalt betrieben. Zum Kriegsende lagerten auf dem Gelände Unmengen an Munition und Kampfstoffen. Es drohte die Sprengung, das Schicksal der Region hing damals am seidenen Faden! Ab 1961 als Munitionsdepot der Bundeswehr genutzt, waren auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges auch amerikanische Einheiten, und damit möglicherweise auch Atomwaffen, stationiert. 2007 verließ die Bundeswehr das Areal. Seit 2016 ist der Wald erneut eine Großbaustelle. Center Parcs baut hier den sechsten Ferienpark in Deutschland. Die Führung durch die Ausstellung vermittelt einen historischen Überblick über die militärische Geschichte des Waldes. Schautafeln und Bilder, Objekte und Relikte sowie Filme und Zeitzeugenberichte machen die Historie buchstäblich begreifbar und erlebbar.



Kempten und seine Nachbarn zwischen Feindschaft, Koexistenz und Kooperation

Veranstalter	Volkshochschule Kempten
Referent	Dr. phil.Franz-Rasso Böck, Leiter des Stadtarchivs Kempten
Termin	07.11.2018; Beginn 19 Uhr
Ort	Volkshochschule Kempten, Bodmanstr. 2, 87435 Kempten, Raum 003
Kosten	€ 10,00
Kursnummer	Y4080P
Anmeldung	vhs Kempten, Bodmanstr. 2, 87435 Kempten, Tel.: 0831 704 965 0 Email.: info@vhs-kempten.de Internet.www.vhs-kempten.de

Als Doppelstadt stand Kempten über Jahrhunderte nicht nur in Auseinandersetzungen mit sich selbst, sondern hatte vom Bauernkrieg 1525 bis zu den Franzosenkriegen um 1800 auch vielfältige Beziehungen ins Oberallgäu, nach Vorarlberg und in die Schweiz.



„Fragt uns – denn wir sind die Letzten“ Zum Gedenken an die Programnacht in Oberschwaben am 9. November 1938

Veranstalter	vhs Ravensburg
Termin	09.11.18, 18.15 – 19.45 Uhr
Ort	Matthäus-Gemeindesaal, Ravensburg
Kosten	Keine
Anmeldung	info@vhs-rv.de
Teilnehmer:	bis 150

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben e.V. (CJB) führt die Volkshochschule Ravensburg e. V. eine Gedenkveranstaltung am 80. Jahrestag der Reichspogromnacht durch, denn auch in Oberschwaben kam es in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zu Ausschreitungen gegen jüdische Mitbürger. In der Gedenkveranstaltung werden Zeitzeugen-Interviews, die Dirk Polzin vom SWR aufgenommen hat, und schriftliche Zeugnisse über das Geschehene vorgestellt werden. Durch den Abend führt der Ravensburger Historiker Wolf-Ulrich Strittmatter, ein ausgewiesener Kenner der Zeit des deutschen Nationalsozialismus. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgt ein Ensemble des Sinfonischen Orchesters Ravensburg. Die Gedenkveranstaltung wird gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung.



November 1918: Der Landesgeneralstreik und der Bodenseeraum

Veranstalter	Volkshochschule Steckborn
Referent	Andreas Thüner, Historiker, Kreuzlingen
Termin	29. November 2018, 19.30 Uhr
Ort	Hubschulhaus, Frauenfelderstrasse 8, CH-8266 Steckborn
Kosten	Einzeleintritt CHF 5,00
Anmeldung	Nicht erforderlich
Information	Volkshochschule Steckborn, vhs.steckborn@gmail.com

Vor 100 Jahren erlebte die Schweiz und in viel drastischer Weise der ganze Kontinent eine tiefgreifende und nachhaltige Erschütterung. Es soll versucht werden, Hintergründe und Auswirkungen des Landesstreiks darzustellen und dabei regionale und internationale Aspekte aus dem Bodenseeraum mit zu berücksichtigen.



Hilfe – Die Franzosen kommen!

Veranstalter	Volkshochschule Steckborn
Referent	Dominik Gügel M.A., Direktor Napoleonmuseum Arenenberg
Termin	06.12.2018, 19.30 Uhr
Ort	Hubschulhaus, Frauenfelderstrasse 8, CH 8266 Steckborn
Kosten	CHF 5,00 (Einzeleintritt)
Anmeldung	Nicht erforderlich
Information	Volkshochschule Steckborn, vhs.steckborn@gmail.com

10 Jahre nach der französischen Revolution stürmen deren „militärische Botschafter“ auch an den Bodensee. Während des Zweiten Koalitionskrieges kommt es in unserer Region zu zahlreichen Schlachten bzw. Gefechten. So z.B. bei Stockach, Engen, Messkirch, Konstanz, Frauenfeld und Zürich. Einige davon sind sogar auf dem Arc de Triomphe in Paris vermerkt. Wer sich auf die Suche macht, findet noch heute Spuren der Kampfhandlungen in der heimischen Landschaft. Dominik Gügel, Historiker und Direktor des Napoleonmuseums auf dem Arenenberg, beleuchtet in seinem Vortrag die weitgehend vergessenen, aber durchaus präsenten Geschehnisse.



Europa nach dem Ersten Weltkrieg: Die Friedensordnung von 1919 – Vorgeschichte und Ziele – Reaktionen und Folgen

Veranstalter	Volkshochschule Kreuzlingen
Referent	Dr. Michael Braun, Stiftung Reichspräsident – Friedrich–Ebert Gedenkstätte, Heidelberg
Termin	20.03.2019, 19.30 Uhr
Ort	Torggel Rosenegg, Bärenstrasse 6, 8280 Kreuzlingen
Kosten	CHF 6,00
Anmeldung	Nicht erforderlich

1919, das Jahr des Versailler Friedens, markiert die Schwelle zu gigantischen Umwälzungen in Europa. Das Mächtesystem des 19. Jahrhunderts wurde durch den Ersten Weltkrieg völlig aus den Angeln gehoben. Die zwei Kaiserreiche Deutschland und die Donaumonarchie sowie das Osmanische Reich kollabierten; die Oktoberrevolution fegte das russische Zarentum hinweg, und in Osteuropa entstand der „Cordon Sanitaire“, der Kranz junger selbständiger Staaten von Finnland bis Jugoslawien. Am Rande Europas begannen die Kolonialreiche zu bröckeln - die Palästinafrage entstand. Die USA stiegen zur Weltmacht auf und der Völkerbund wurde geschaffen, zwar schwach, doch ein revolutionärer Schritt in die Zukunft. Dieser unheilige Pariser Frieden schuf für den jungen Weimarer Staat denkbar schlechte Startbedingungen, die sich schließlich im entstehenden Vakuum, parallelisiert von den Wirtschaftskrisen, zu einer Konfrontation zwischen Links und Rechts entwickelten und im Aufstieg Hitlers und dem geraden Pfad zu einem weiteren Weltkrieg gipfelten.

DIE VOLKSHOCHSCHULEN



Euregio - Seminarreihe

Die Euregio-Seminare sind gemeinsame Angebote der Volkshochschulen Bodenseekreis, Bregenz, Friedrichshafen, Kempten, Landkreis Konstanz, Kreuzlingen, Leutkirch, Lindau, Mittelthurgau, Oberallgäu, Pfullendorf, Ravensburg, Rorschach, Steckborn, Wangen, Weingarten und Erwachsenenbildung Stein Egerta. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Gelegenheit, den gemeinsamen Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erleben und dabei gutnachbarschaftliche Kontakte in einer internationalen Gruppe zu erleben.

Euregio Seminarreihe 2018/2

Krieg und Frieden rund um den Bodensee



Euregio 2018/2: Krieg und Frieden rund um den Bodensee

Übersicht der Seminarangebote

100 Jahre Ende des 1. Weltkrieges: Fakten und literarische Erinnerungen

19.09.2018 - Erwachsenenbildung Stein Egerta, Schaan

Der Schwedenweg

28.09.2018 - vhs Wangen im Allgäu

Krieg und Frieden in Weingarten - Stadtrundgang durch die Weingartener Geschichte

03.10.2018 - Volkshochschule Weingarten

„Als Europa in Flammen stand“ – der dreißigjährige Krieg

11.10.2018 - vhs Bodenseekreis

Entdecken - Staunen - Verstehen: Festungsmuseum Haldenberg

13.10.2018 - VHS Bregenz

Frieden, Freistaat, Revolution

17.10.2018 - vhs Lindau

Ein Brückenkopf im Fokus – kriegerische Auseinandersetzungen rund um die Reichsstadt Buchhorn

20.10.2018 - vhs Friedrichshafen

Die Geschichte der Muna Urlaub

21.10.2018 - VHS Leutkirch e. V.

Kempten und seine Nachbarn zwischen Feindschaft, Koexistenz und Kooperation

07.11.2018 - Volkshochschule Kempten

„Fragt uns – denn wir sind die Letzten“ Zum Gedenken an die Programnacht in Oberschwaben am 9. November 1938

09.11.2018 - vhs Ravensburg

November 1918: Der Landesgeneralstreik und der Bodenseeraum

29.11.2018 - Volkshochschule Steckborn

Hilfe – Die Franzosen kommen!

06.12.2018 - Volkshochschule Steckborn

Europa nach dem Ersten Weltkrieg: Die Friedensordnung von 1919 – Vorgeschichte und Ziele – Reaktionen und Folgen

20.03.2019 - Volkshochschule Kreuzlingen